

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 165. Sonntag, den 13. Juni 1824.

Das Baden an öffentlichen Plätzen betreffend.

Als sichere öffentliche, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete und begrenzte Badeplätze sind folgende:

1) Eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter der Großen Funkenburg am Rosenthale; 2) eine 200 Ellen lange unterhalb der Söhlisser Mühle gelegene Stelle in der Pleiße, zu welcher die Röckersche Allee vom Rosenthale aus den Eingang bezeichnet; 3) eine Stelle in der Parde, 150 Ellen lang, zwischen Leipzig und Schönfeld, hinter dem Gerberwasser und dem sogenannten kleinen Wässerchen, gegen den Ausfluß der Riebschke, an der Viehweide der Kohlgärten; 4) eine Stelle in der alten Pleiße, über 700 Ellen lang, zwischen der Saubrücke und dem Gerlachschcn Garten, zu benutzen.

Auch mag, jedoch nur unter Aufsicht der Ober- und Witmeister der hiesigen Fischerey-Innung gegen Entrichtung der gewöhnlichen Gebühr an dieselben, das Baden an einem andern, in ihrem Gewerbs-Bezirk gelegenen Plage, wenn er sicher, und den Augen der auf nahe gelegenen Wegen etwa Vorbeikommenden nicht ausgesetzt ist, ferner Statt finden; dagegen ist dasselbe außerdem an einer andern, in den obigen Plätzen nicht mitbegriffenen Stelle, namentlich an den höchst gefährlichen und deshalb durch beigesetzte Säulen mit Warnungstafeln bezeichneten Stellen, wo, dessen ungeachtet, so Mancher schon seinen Tod gefunden hat, bei sofortiger Arretirung und nachdrücklicher Geld- oder Gefängnißstrafe verboten; so wie auch diejenigen, welche die Grenzzeichen der erlaubten, oder die Warnungstafeln an den verbotenen Badeplätzen beschädigen oder zerstören, im Entdeckungsfalle die nachdrücklichste Bestrafung zu gewarten haben.

Ungern erwähnen wir, daß im vorigen Jahre häufig, im gegenwärtigen bereits zum dritten Male, hoffentlich nicht aus Bosheit, sondern nur aus Leichtfinn und Unverstand, sowohl Grenzsteine von den Badeplätzen, als besonders Säulen mit Warnungstafeln gewaltsam umgerissen, und zum Theil zerstört, zum Theil fortgeschafft worden sind. Die große Strafbarkeit eines solchen Unfugs, wodurch der Erfolg der von uns getroffenen Sicherungsmaßregeln gehindert und das Leben Anderer in die größte Gefahr gesetzt wird, muß Jeder, bei einigem Nachdenken, von selbst einsehen; und wir hoffen daher, daß es nur dieser Erinnerung bedürfen wird, um jeden denkenden und gutgesinnten Menschen zu bestimmen, sich nicht nur selbst ähnlicher Vergehungen zu enthalten, sondern auch andere davon abzumahnern, wo möglich sie daran zu hindern, und uns, nach Befinden etwa, wahrgenommene Contraventionen zu Treffung weiterer Maßregeln anzuzeigen. Insbesondere fordern wir Eltern, Verwandte, Lehrer und Lehrherren dringend auf, ihre Kinder, Angehörigen, Zöglinge und Lehrlinge von der für ihr eignes und Anderer Leben so wichtigen Pflicht, den von uns bekannt gemachten Anweisungen und Vorschriften genau nachzukommen, zu verständigen, da es keiner

Aufsicht der Polizei möglich ist, Unglück zu verhüten, wenn ihre Warnungen und Verbote unbeachtet bleiben.

Leipzig, den 11. Juni 1824.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Vom 5. bis zum 11. Juni sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine unverheirath. Weibspers. 81 Jahr, C. H. Roschin, Einwohnerin, im Jacobsspital.
 Ein Junggefelle 23 Jahr, Moritz Töpelmann, Handlungsdiener, an der Wasserkunst.
 Ein Mädchen 6 $\frac{1}{2}$ Jahr, Carl Heine. Kühn's, Gartenarbeiters jüngste Tochter, welche seit dem 31. Mai vermisst und am 5. Juni in dem Elsterflusse bei der Angermühle gefunden wurde, war wohnhaft im Naundörfschen.
 Ein Mädchen 3 $\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. C. H. Mankens, Bürg. u. Weißbäckers L., auf d. Hinterg.
 Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, C. G. Butter's, herrschaftl. Kutschers L., im Preußergäßch.

S o n n t a g.

- Eine unverheirath. Mannspers. 70 Jahr, Hr. C. F. Wunder, Acad., im Jacobsspital.
 Eine Frau 56 Jahr, Hrn. Joh. Georg Kornmann's, Bürgers und der Sattler-Innung Weisfihers, auch Hausbesizers Ehefrau, im Brühl.
 Eine Frau 51 Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Neßlein's, Bürgers und der Posamentirer-Innung Obermeisters, auch Hausbesizers Ehefrau, auf d. Ulrichsgasse.
 Ein Mann 36 Jahr, Joh. Gottlob Reuter, Correctioner, im Georgenhaufe.
 Eine Wöchn. 31 $\frac{1}{2}$ Jahr, Fr. Aug. Hörich's, Schuhmachersgef. Ehefrau, in d. Straßenhäusern.
 Eine unverheirath. Mannspers. 22 Jahr, Georg David Sperling, Schneidergeselle, aus Hain im Bärenburgischen gebürtig, im Jacobsspital.
 Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. Joh. Schmidt's, Bürg. u. Schneid. Tochter, in d. Fleischerg.
 Ein Knabe 14 Tage, J. R. Kaltenborn's, Bürg. u. Victualienhändl. S., in d. Nikolaistr.

M o n t a g.

- Ein Knabe 8 Tage, J. G. Pöckmann's, Bürg. u. Victulienhändl. Sohn, am neuen Kirch.
 Ein unzeit. Knabe 6 Tage, Hrn. J. L. Böneckens, Bürg. u. Tapezirers S., auf d. Hinterg.

D i e n s t a g.

- Ein Mädchen 7 $\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. Carl Anton Fürchteg. Krey's, Bürgers und Posamentirers Tochter, in der Ritterstraße.
 Ein Mädchen 6 $\frac{1}{2}$ Jahr, A. G. Pelm's, Bürg. u. Einwohners Tochter, am Peterssteinwege.
 Ein Knabe 6 Monat, Joh. Chr. Kämpfens, Lohnkutscherknechts Sohn, an d. Wasserkunst.

M i t t e w o c h.

- Eine unverheirath. Mannspers. 35 Jahr, F. A. Thömel, Maurergeselle, im Jacobsspital.
 Ein Knabe 7 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Fr. A. Frißschens, Bürg. u. Kaufm. Sohn, in d. Nikolaistraße.
 Ein neugebornes Kind, weiblichen Geschlechts, wurde am 8. Juni auf d. Gottesacker gefunden.

D o n n e r s t a g.

- Ein Mann 86 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hr. Joh. Gottfried Assmus, Bürger und Cramer, auch der löbl. Schützengesellschaft im Petersschießgraben Hauptmann, auf der Windmühlengasse.
 Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. M. Fr. A. Kretschmann's, l. sächs. Steuerprocurators u. Rechtsconsulentens, auch Gerichtsdirektors Sohn, in der Burgstraße.

Ein tobtgeb. Knabe, Hrn. Joh. Carl Braunsdorfs, l. sächs. Proviandverwalters Sohn, im Schlosse.

Freitag.

Ein Junggef. 22 Jahr, Hr. Johannes Kommel, Stud. theol., aus Themor im Schwarzburg-Rudolstädtischen gebürtig, erkrankt am 8. Juni beim Baden im Elsterflusse an der heiligen Brücke, war wohnhaft in der Reichsstraße.

Ein Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Moriz Wilh. Mobsdorfs, Stundenrufer-Beiwächters Sohn, auf der Hintergasse.

10 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhaufe. 4 aus dem Jacobs-spital. Zusammen 26.

Vom 4. bis 10. Juni sind getauft:
15 Knaben, 9 Mädchen. Zusammen 24 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 13ten: Johanna von Montfaucon, Schauspiel von Kogebue.

Verkauf. Dem Fischbein täuschend nachgeahmte Herrenhüte verkaufen à 1 Thlr. 8 Gr. Sellier & Comp.

Verkauf. Wir erhielten wieder eine Sendung der modernsten, sehr zweckmäßigen Strickbeutel in schönen Modefarben, die wir zu 1 Thlr. 16 Gr. verkaufen Sellier & Comp.

Verkauf. Wir empfangen eine große Partie Gardinen-Franzen und Borduren, in ausgezeichnet schönen Mustern, zu jetzigen billigen Fabrikpreisen.
Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

S ä c h s i s c h e r S e n f,

in versiegelten Töpfen, zu 2 und 4 Gr. der Topf, ist fortwährend ganz frisch und mit möglichster Sorgfalt zubereitet in vorzüglicher und empfehlenswerther Güte zu haben bei
J. F. E. Käst, Petersstraße unter den 3 Rosen Nr. 62.

Bermiethung. In Nr. 557, Nikolaistr. zehn zwei Stuben mit Meubeln, eine sogleich und die andre zu Johanni zu beziehen. Das Nähere daselbst Parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind von Johannis an mehrere Zimmer für ledige Herren, sowohl in der Stadt als in den Vorstädten, durch das hiesige Local-Comptoir Nr. 988.

Dringende Bitte. Kaum war die heutige Mitternachtsstunde vorüber, als uns der Ruf: Feuer! Feuer! aus unserer Ruhe emporschreckte. Die Wuth der Flamme hatte schon das Haus eines unserer Mitbürger und nur zu bald das neben stehende ergriffen, und verbreitete sich schnell über mehrere, welche auch größtentheils von der Wuth der Flamme mehr oder weniger zerstört worden sind.

Daß die Besitzer der verwüsteten Grundstücke nicht allein in kurzer Zeit ihre Habe und die darin wohnenden vielen Miethbewohner, welche schon an sich ganz unter die Aermsten gehören, größtentheils Alles verloren haben, indem Jedermann im ersten Schlafe war, brauchen wir nicht erst zu sagen, indem gewiß ein großer Theil unserer Mitbürger Zeuge davon war.

Brauchen wir wohl das Elend dieser Unglücklichen, die dadurch nun völlig arm geworden sind, noch umständlich zu schildern? Gewiß fühlt dies jeder Theilnehmende ohne dieses.

Daher wagen wir Unterzeichnete, die allgemein anerkannte Großmuth der Mitbürger unserer geliebten Vaterstadt um gütige Unterstützung für sie anzusehen, und sind fest überzeugt, daß sie uns keine Fehlbitte thun lassen werden.

Leipzig zeichnete sich von jeher, und neuerdings vielfältig theilnehmend und wohlthätig bei ähnlichem Unglück, welches sich nicht nur im Vaterlande, sondern auch über die Grenze desselben hinaus erstreckte, wohlthätig aus. Sollten wir hier an Theilnahme zweifeln? Nein, Sie, eble Menschenfreunde, werden gewiß auch geru und willig beitragen, um die Jammer-Thänen der Armen zu trocken und sie in Thränen der Freude und des Segens zu verwandeln.

Vertrauensvoll wenden wir uns an Sie, verehrte Mitbürger, und bitten um Ihre gütige Unterstützung. Auch die kleinste Gabe wird mit innigem Dank von uns Unterzeichneten, so wie von den Herren Gebrüdern Baumann, Petersstraße Nr. 31, angenommen, gewissenhaft vertheilt und zu seiner Zeit öffentlich berechnet werden.

Leipzig, den 10. Juni 1824.

Johann Christian Kothe, Gassenmeister auf der Ulrichsgasse Nr. 944.
Johannes Reichel, Gassenmeister in der Johannisvorstadt Nr. 1370.

Z h o r z e t t e l v o m 12. J u n i.

S c i m m a ' s c h e s T h o r. U.		N a c h m i t t a g.	
Gestern Abend.		Hr. Hoffjäger Schimmer, a. Brabau, im schwarzen Kreuz 2	
Hr. v. Quand, v. hier, v. Dresden zurück 6		Hr. Rfm. Jahnke, a. Hamburg, im S. de Bav. 4	
Hr. Dr. C. v. Lorgau, bei Osterland 8		K a n s t ä d t e r T h o r. U.	
Hr. Adv. Ringke u. Speidit. Kloos, v. hier, von Dresden zurück 8		Gestern Abend.	
V o r m i t t a g.		Hr. Oblgsreis. Böhme, v. Imgenbroich, i. Blumenb. 8	
Die Breslauer reitende Post 5		V o r m i t t a g.	
Die Dresdner u. Baugner reitende Post 6		Die Stolberger fahrende Post 5	
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Advokat Fleck, von Dresden, in Stadt Hamburg 9		Hr. geh. Rath v. Lindenau, v. Gotha, i. S. de B. 10	
N a c h m i t t a g.		Hr. Graf v. Schulenburg, v. Burgscheidungen, im Hotel de Baviere 10	
Hr. Kreisrbnd. Schubert, von Görlitz, im Hotel de Russie 1		N a c h m i t t a g.	
Hr. M. Stimmel, v. hier, v. Dresden zur., und Hr. Schausp. Körning, v. Pesth, im Birnbaum 1		Die Hamburger reitende Post 2	
Hr. Cammerath Sarmuth, aus Eöthen, von Töplitz, im Schilde 4		Eine Estafette von Merseburg 2	
H a l l e ' s c h e s T h o r. U.		Hr. Partikul. Merryweather, von London, im Hotel de Baviere 5	
Gestern Abend.		P e t e r s t h o r. U.	
Hr. Gerichtsrath Hartung u. Hr. Dr. Dulk, a. Königsberg, im Hotel de Russie 5		Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Dedekind, a. Pilsesheim, in St. Hamb. 6		Hr. Bar. v. Schulz, v. Neapel, im S. de Prusse 6	
Hr. Apoth. Eukanus, a. Halberstadt, im S. de R. 6		Eine Estafette von Pegau 8	
Eine Estafette von Landsberg 11		V o r m i t t a g.	
V o r m i t t a g.		Hr. Rfm. Trandorf, v. Schneeberg, in d. S. Rdn. 8	
Die Magdeburger fahrende Post 10		N a c h m i t t a g.	
Die Landsberger fahrende Post 10		Hr. Rfm. Rahn, v. Uttenburg, im schw. Kreuz 2	
Die Braunschweiger reitende Post 11		H o s p i t a l t h o r. U.	
Eine Estafette von Delitzsch 11		V o r m i t t a g.	
		Die Freiburger fahrende Post 7	
		Die Annaberger fahrende Post 8	
		Die Schneeberger fahrende Post 12	